



## Patengemeinschaft FÜR KINDER IN INDIEN

Indien, im Dezember 2025

Liebe Paten und Unterstützer,



schon zum 2. Mal reise ich in diesem Jahr nach Indien. Um mein Business Visum voll auszunutzen, habe ich mich gegen Jahresende noch einmal auf den Weg gemacht. Noch vor einigen Jahren konnten wir mit einem ganz normalen Touristenvisum einreisen. Dieses war einfach, günstig und schnell zu bekommen. Mittlerweile müssen

wir ein „Businessvisum“ beantragen, um unsere Kinderheime zu besuchen. Es ist alles über die Jahre aufwendiger geworden. Die Auflagen für die Arbeit von NGO's in Indien werden größer, aber wir passen uns an und arbeiten einfach weiter!

### Besuch in den Kinderheimen

Ich reise mit meinen Kollegen Baby Paul und Yacob zu unseren Kinderheimen. Die Kinder freuen sich wie immer über unseren Besuch. Wir rufen die Kinder einzeln auf und stellen die Anwesenheit fest. Zuerst sind sie immer ein bisschen schüchtern, aber nach einer Weile tauen sie etwas auf. Ich spreche natürlich die Landessprachen Malayalam (Kerala) und Tamil (Tamil Nadu) nicht, aber Yacob und Baby Paul haben immer eine nette kleine Bemerkung auf Lager und übersetzen meine Fragen an die Kinder. Mit den größeren Kindern der 10ten, 11ten und 12ten Klassen sprechen wir immer etwas ausführlicher. Wir möchten wissen, wie es in der Schule klappt, wie die Noten sind und welche Ausbildungspläne sie nach der Schule haben. Leider dürfen wir immer weniger Kinder in den Heimen betreuen. Die Kinderzahlen nehmen erkennbar ab. Kinderheime sind politisch nicht gewollt und daher erhalten auch wir immer weniger Genehmigungen zur Aufnahme von Kindern. Selbst wenn die Eltern um Aufnahme bitten und wenn die Kinder gern zu uns kommen möchten, werden diese Anträge oft von den zuständigen Behörden abgelehnt. Wir hören dies auch von anderen Trägern und

Betreibern von Kinderheimen. Aber wir lassen uns nicht entmutigen und suchen weiterhin Paten für unsere Kinder. Mit nur 30€/Monat können Sie ein Kind unterstützen. Wir versuchen, uns in der Region gut zu vernetzen, um Entwicklungen und Veränderungen zu verfolgen, um uns rechtzeitig anzupassen.

### Vernetzung mit anderen Organisationen

Während meines Besuches im November habe ich ein Treffen mit unseren indischen Kollegen und Dr. Thomas Babu und einer Mitarbeiterin vom CMS (Christian Mission Service) organisiert. Ich hatte beide während der India Week im Juni in Hamburg kennengelernt. Der CMS in Indien kümmert sich seit 1957 auf philantropischer Basis um Kinder aus benachteiligtem Umfeld. Man betreibt Kinderheime, Daycarecenter und kümmert sich in ähnlicher Weise wie wir um diese Kinder. Während unseres Treffens gab es einen regen Austausch über Probleme, administrative Dinge und Zukunftsaussichten unserer Arbeit.



Wie bereits erwähnt, haben wir unseren Fokus auf die Ausbildung bzw. das Studium junger Menschen gelegt und erzielen gute Erfolge. Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei der Berufswahl.

### Berufswünsche der Kinder

Die Kinder haben oft hohe Erwartungen, möchten Medizin oder Jura studieren. Aber die nötigen Voraussetzungen bringen nicht alle Kinder mit. Zurzeit ist besonders die Ausbildung zur Krankenschwester/Krankenpfleger überaus beliebt. Diese

Ausbildung kann als Bachelorstudium (4Jahre) oder auch als Ausbildung (3 Jahre) absolviert werden. Sehr viele möchten ins Ausland gehen und dort arbeiten. Wir versuchen, den Kindern über unsere Ausbildungsseminare und mit persönlichen Gesprächen eine Perspektive im Rahmen ihrer eigenen Möglichkeiten zu bieten. Die Kosten für viele Ausbildungs- und Studiengänge sind hoch und übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Familien. Unsere Paten unterstützen die jungen Leute mit regelmäßigen Zuwendungen, die einen Teil der Kosten abdecken. Für den Rest nehmen die Familien meist einen Kredit auf. Die Kreditzinsen sind in Indien deutlich höher als bei uns. Manchmal wird auch ein Stipendium gewährt, von privaten Stiftungen oder indischen NGOs, aber dafür braucht man gute Verbindungen. Die Rückzahlung nach Abschluss des Studiums gelingt nur, wenn man eine gute Arbeit findet. **Wir versuchen, den Kindern und deren Familien über unseren Ausbildungsfond zu helfen und freuen uns immer sehr über Spenden für diesen Zweck!** Wir besuchen alle jungen Leute, die wir



in der Ausbildung unterstützen, zu Hause. Sie leben oft unter für uns unvorstellbaren Bedingungen. Wir besuchen auch Sateesh, der mit seiner Familie in extrem ärmlichen Umständen lebt. Er studiert Physik im 1. Jahr. Er ist ein sehr offener, netter junger Mann, der hofft, durch das Studium aus der Armutsschleife auszubrechen.

#### **Auch Schulkinder werden direkt unterstützt**

Auf die gleiche Weise unterstützen wir auch Schulkinder direkt, die wir nicht in den Heimen betreuen dürfen. Auch dieses Projekt hat sich bewährt. **Wir unterstützen sie mit 20€/Monat. Nach dem Schulabschluss wird der Beitrag für die Berufsausbildung ein wenig angepasst.** Auf meiner Reise haben wir wieder viele dieser Kinder zu Hause besucht und in unser Projekt aufgenommen. Wir sind meist in ländlichen Regionen unterwegs. Die Dörfer, die wir besuchen, sind ärmlich. Arbeit gibt es hier nicht.

**Familienhilfe:** Schon seitdem die Patengemeinschaft besteht, unterstützen wir Familien. Über die Familienhilfe werden immer ca. 300 bis 350 Familien unterstützt. Meist sind es alleinerziehende Mütter. Alle neuen Antragsteller werden zu Hause besucht, auch auf dieser Reise. Ich sehe, in welch ärmlichen Verhältnissen diese kleinen Familien wohnen. Mühsam

halten die Mütter sich und die Kinder über Wasser. Mit dem Beitrag der Familienhilfe können sie meist die Miete zahlen und einige Lebensmittel kaufen. Meist haben die Mütter kleine Gelegenheitsjobs, um über die Runden zu kommen. Es werden immer Paten für diese Familien gesucht. **Für eine Familie mit einem Kind erbitten wir einen monatlichen Beitrag von 35€, für jedes weitere Kind bitten wir um 5€ zusätzlich.**



**Childrens Orthopedic Center CORC Mylaudy:** Bei meinem Besuch in Mylaudy traf ich zwei junge Ärztinnen an, die sich in diesem wichtigen Projekt engagieren. Es war viel los im Zentrum, viele Patienten kamen in die Sprechstunde. Im Januar und Februar 2026 werden weitere Ärztinnen und Physiotherapeutinnen nach Mylaudy kommen, um die Kinder zu behandeln. Den aktuellen, sehr ausführlichen Bericht über unsere Arbeit im CORC finden sie auf unserer homepage ([www.patengemeinschaft.de](http://www.patengemeinschaft.de)).

Auch im Projekt „**Arche NoA - Zentrum für Frauen in Mylaudy**“ war reges Treiben bei den Frauenprojekten.

Ich danke unseren Kollegen in Indien für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und für einen arbeitsreichen und fröhlichen Aufenthalt. Auch wenn wir regelmäßigen Telefonkontakt pflegen, ist es wichtig und gut, sich mindestens einmal im Jahr zu sehen, sich persönlich auszutauschen und die Einrichtungen zu besuchen.

**Noch eine Bitte in eigener Sache zum Schluss:** Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Anschrift, Email etc. mit. Es ist uns wichtig, mit Ihnen in Kontakt zu sein. Ich grüße Sie herzlich,

*U. Lorenz*

Schauen Sie doch einmal auf **unsere Homepage** [www.patengemeinschaft.de](http://www.patengemeinschaft.de), um umfassende Informationen zu bekommen und Aktuelles zu erfahren.

Für Fragen, Anregungen, Adressänderungen etc. und um uns Ihre Email-Adresse mitzuteilen, schreiben Sie uns bitte an: [info@patengemeinschaft.de](mailto:info@patengemeinschaft.de).

**Spendenkonto:**

**Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.**

**DKB AG IBAN: DE66 1203 0000 1001 1888 10**

**BIC: BYLADEM1001**